

Buchbesprechungen

Bauer, L., mit Autorenkollektiv: **Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik**. Bd. 3. Leipzig / Jena / Berlin: Urania-Verlag 1973. 277 S., 25,- M.

Kürzlich ist der 3. Band des obengenannten umfassenden Werkes erschienen, in dem die Naturschutzgebiete der Bezirke Magdeburg und Halle (Saale) behandelt werden. Bezüglich der Würdigung des Gesamtwerkes sei auf die Besprechung im Band 10, Heft 3 (1973) der *Hercynia N. F.* verwiesen. – Jeder Band besitzt eine weitgehende Eigenständigkeit, die dem speziell regional interessierten Naturschützer eine Einzelbeschaffung möglich macht; Vorwort und eine Inhaltsangabe der Bände 1–5 finden sich in jedem Band, und die Übersicht über die naturräumliche Gliederung der jeweilig behandelten Bezirke genügt für die einleitende Charakterisierung des betr. Bandes. Über diese Ausstattung hinaus ist, wie schon im o. g. vorausgegangenen Referat mitgeteilt wurde, im 1. Band eine Einführung „Das Reservatsystem und seine Aufgaben“ und ein Verzeichnis der Naturschutzgebiete der DDR enthalten. Damit ist der Gesamtrahmen des Werkes und zugleich die in sich gegebene Geschlossenheit dokumentiert. – Auch dieser Band enthält neben einer schon vorher für die anderen Bände erwähnten Karte der DDR mit ihren Naturschutzgebieten für besonders auffällige landschaftliche Kriterien einzelner Schutzgebiete instruktive Zeichnungen, eingeschlossen eine Reihe von Fotografien, die wiederum dem Leser Besonderheiten bestimmter Gebiete einprägsam vor Augen führen. Die Ausstattung dieses Bandes entspricht der seiner Vorgänger.

J. O. Hüsing

Stubbe, H. (Hrsg.): **Buch der Hege, Band II: Federwild**. 1. Aufl. Berlin: VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag 1973. 277 S., 109 Abb., 8 Tab., 16,- M.

Es ist erfreulich, daß dem Haarwild-Band in kurzem Abstand der Federwild-Band des Buches der Hege folgen konnte. Wenn auch Gestaltung, Aufbau und Abhandlung der einzelnen Arten in beiden Bänden prinzipiell übereinstimmen, ergibt sich jedoch ein wesentlicher Unterschied im Grundanliegen der beiden Bände. Von Hase und Kaninchen abgesehen, ist die Haarwild-Hege dahingehend ausgerichtet, die Wildbestände wirtschaftlich tragbar zu regulieren und damit gleichzeitig ihre Qualität zu verbessern. Vor der Federwild-Hege steht dagegen die Aufgabe, durch volkswirtschaftlich vertretbare Erhaltung und Neuschaffung geeigneter Biotope die meisten Federwildarten überhaupt zu erhalten bzw. gar vor dem Aussterben zu bewahren. Die Lösung dieses – bei den Wildrenten internationalen – Problems setzt einerseits das Verständnis um die organische Einheit von Jagd, Naturschutz und Landeskultur voraus und macht andererseits gemeinsame Aktionen zwischen Jägern, Genossenschaftsbauern und Forstwirten zwingend erforderlich. Damit wird dieses Buch zum unentbehrlichen Ratgeber für alle Naturfreunde, die sich beruflich oder nebenberuflich ernsthaft um die Realisierung des Landeskulturgesetzes bemühen.

In die Bearbeitung der heimischen Federwildarten teilten sich A. W. Boback (Fasan, Rebhuhn, Auerwild, Birkwild, Haselhuhn, Enten), Dr. G. Creutz (Tauben, Wildgänse, Haubentaucher, Bleßralle, Schnepfen, Schwarzstorch, Blauracke), Prof. Dr. E. Rutschke (Höcker-schwan), W. Libbert † (Kranich), Dr. G. Klafs (Großtrappe), K. Wuttky (Greifvögel und Eulen, Krähenvögel). Indem die neuesten Forschungsergebnisse prägnant geboten werden, regt auch dieser Band zum Handeln an.

W. Uloth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hercynia](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hüsing Johannes Otto

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 328](#)